

PLANTERRA

Mein Spezialist auf jedem Feld

Saatgut für die
Saison 2025

SÄMEREIEN



Eine Marke der

BayWa

Planterra – Mein Spezialist auf jedem Feld

Unser Versprechen an Sie

- Wir stehen für ein **umfangreiches Sortiment** von Saat- und Pflanzgut mit ergänzender Beratung und Service – und das alles aus einer Hand.
- Verlässliche und **geprüfte Top-Qualität** von Saat- und Pflanzgut – das ist unser oberstes Ziel.
- Für jeden **persönlichen und standortspezifischen Anspruch** bieten wir Ihnen das passende Produkt.
- Als **Spezialist und Partner auf Augenhöhe** begleiten und beraten wir unsere Kunden jederzeit umfangreich.
- **Gemeinsam** finden wir Ihre **individuelle Lösung** – und das bereits seit mehr als 10 Jahren.

Entscheiden Sie sich für Sämereien von Planterra und erhalten Sie genau die Mischung, die für Ihre individuellen Anbaubedingungen passend ist. Informieren Sie sich unter **planterra.de** oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Entdecken Sie die **PLAN TERRA** Sorten auch im Shop:

planterra.de

Hier finden Sie weitere Informationen.



Inhaltsverzeichnis

Planterra Sämereien auf einen Blick	3
Übersicht Grünland	4–7
Übersicht Ackerfutter	8–9
Sortenbeschreibung Futtergräser	10
Übersicht Zwischenfrüchte	11–13
Übersicht Spezialmischungen	14–15



Unser Planterra Sämereien-Sortiment auf einen Blick

Sämereien sind ein wertvoller Bestandteil in vielen Bereichen der Landwirtschaft:

Hochwertiges Grundfutter aus Grünland- und Ackerflächen ist eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Milch- und Fleischproduktion. Im Bereich Zwischenfrucht und Begrünung schützen Sämereien unsere Böden vor Erosion, wirken Nährstoffauswaschungen entgegen und verbessern die Bodenstruktur. Dabei nähren die Wurzelabscheidungen das Bodenleben von der Mikrobe bis zum Regenwurm. Der Aufwuchs bietet Lebensraum für Insekten und Tiere. Besonders artenreiche Mischungen wie Bienenweiden und Wildackermischungen sind nicht nur optisch ansprechend, sondern können auch die Biodiversität in der Landwirtschaft fördern.

PLAN TERRA bietet für jeden dieser Bereiche Saatgutlösungen – von universell bis speziell!
Diese Broschüre bietet Ihnen einen umfangreichen Überblick über unser Sämereien-Portfolio.

PLAN TERRA SÄMEREIEN		
GRÜNLAND	ACKERFUTTER	ZWISCHENFRUCHT
DWI 1013 Power Protein DWI 1015 Classic DWA 1020 Robust DWR 1050 Rind DWG 1051 Geflügel PWS 5021 Pferde NIN 2013 Power Protein NIN 2014 Classic o. Klee NIN 2015 Classic NAL 2020 Robust NAL 2022 Robust o. Klee NUL 2030 Robust Extra	AFE 3010 Klee gras einjährig ZWFH 4010 Landsberger Gemenge AFU 3020 Welsches Weidelgras AFU 3021 GreenFutter AFM 3030 Klee gras AFM 3032 Ackergras AFM 3033 Luzernegras AFM 3034 Rotklee gras AFM 3040 Klee gras	ZWH 4021 Bodenstruktur & Blüte ZWH 4022 Mulch-MAISter ZWH 4023 Universal ZWH 4028 N-Safe Spätsaat ZWH 4030 Easy ZWH 4031 Winterhart
WEINBERG	BLÜHMISCHUNGEN & WILDACKER	SPEZIAL
WBM 7020 Artenreich & Robust WBM 7060 Winterbegrünung WBM 7061 Winterbegr. Steillage	WAM 8010 Wildacker mehrjährig BWE 8020 Bienenweide einjährig	BNH 9039 Legumix Hopfen Sommer Hopfen Winter Hopfen Winter Premium

ÖKO SORTIMENT PLAN TERRA

Sie suchen eine passende Saatgutlösung für Ihren Öko Betrieb?

Entdecken Sie unser **PLAN TERRA** Sämereien-Portfolio in der neuen BayWa-ÖKO-Broschüre

GRÜNLAND	ACKERFUTTER	ZWISCHENFRUCHT
DWI 1111 Intensiv m. Klee DWA 1120 Extensiv m. Klee PWS 5120 Pferde NIN 2111 Intensiv m. Klee NIN 2112 Intensiv o. Klee NAL 2120 Alle Lagen m. Klee	AFE 3110 Ackerfutter einjährig AFU 3120 Ackerfutter überjährig AFM 3130 Ackerfutter mehrjährig AFM 3233 Klee gras AFM 3236 Luzernegras AFM 3137 Rotklee gras	ZWH 4220 Sprint ZWH 4221 Bodenstruktur & Blüte ZWH 4222 Mulch-MAISter ZWH 4223 Universal ZWH 4126 Wasserschutz
WEINBERG	BLÜHMISCHUNGEN & WILDACKER	
WBM 7220 Artenreich & Robust WBM 7260 Winterbegrünung	BWE 8120 Bienenweide einjährig	

Vollg(r)as geben im Grünland

Die Milch- und Fleischleistung von Raufutterfressern werden von der Qualität und der aufgenommenen Menge des Grundfutters bestimmt. Da das Pansenvolumen der Tiere begrenzt ist, nimmt die Qualität des Futters im Sinne der Schmackhaftigkeit eine besonders wichtige Rolle ein. Indikatoren sind u. a. Geruch, Struktur und Artenzusammensetzung. Diese Faktoren können durch die richtigen Maßnahmen (Nachsaat/Neuansaat, Düngung, mechanische Bearbeitung etc.) positiv beeinflusst werden.

In vier Schritten zu einer leistungsfähigen Wiese und Weide

1. BODEN

Als erstes sollte eine IST-Analyse vom Boden mittels Spatenanalyse durchgeführt werden. Hierbei kann sensorisch die Bodenstruktur, Durchwurzelung, Farbe des Bodens, Anzahl der Regenwurmgänge, Verdichtungen usw. analysiert werden. Als zusätzliches Hilfsmittel hierfür kann ein Penetrometer oder eine Bodenprobe verwendet werden.

Auch Verdichtungen durch Feuchtigkeit, schwere Maschinen, viele Überfahrten auf der Fläche oder schlechte Kalkversorgung sollten analysiert werden. Verdichtungen können die Durchwurzelung der Pflanzen stören. Je besser/tiefer die Durchwurzelung des Bodens, umso größer die Nährstoffeffizienz der Pflanzen und umso geringer die Nährstoffverluste.

Es gilt: Erst in den Boden – dann auf den Boden schauen!



2. DÜNGUNG

Ausgeglichene Nährstoffsalden sind die Grundlage für leistungsstarke Grünland- und Weidebestände. Während viel über Stickstoff und Schwefel gesprochen wird, werden Grundnährstoffe wie Kalk, Phosphor, Kalium und Natrium oft in zu geringen Mengen gedüngt.

WELCHE NÄHRSTOFFE SOLLTEN UNTERSUCHT WERDEN UND WAS KANN AUS DER VERSORGUNG ABGELEITET WERDEN?

Nährstoff	Verantwortlich für...
Kalk	Bodenstruktur, Wasserinfiltration, Nährstoffverfügbarkeit
Phosphor	Wurzelbildung und Proteinaufbau
Kali	Winterhärte, Gesundheit und Trockentoleranz
Natrium	Schmackhaftigkeit
Schwefel	Proteinbildung und Widerstandskraft
Magnesium	Baustein für Photosynthese
Molybdän	Etablierung von Leguminosen

Besondere Bedeutung kommt dem pH-Wert des Bodens zu, welcher je nach Bodenart bei 6,0–6,5 liegen sollte. Ein optimaler pH-Wert mobilisiert Nährstoffe, verbessert die Bodenstruktur, erhöht die Wasserinfiltration und reduziert den Unkrautdruck. Nährstoffe aus der Düngung können bei entsprechendem pH-Wert besser genutzt werden. Deshalb muss auch im Grünland regelmäßig eine Kalkung eingeplant werden.

Bei der Versorgung mit Nährstoffen gibt es folgende Priorisierung der zu düngenden Nährstoffe: Kalk, Kalium, Stickstoff, Phosphor, Magnesium, Schwefel und Natrium (Quelle: H. Koch, Pflanzenbauberatung BayWa AG).

In der vegetationsärmeren Zeit zwischen Oktober und Ostern sollte ebenfalls an Düngemaßnahmen im Grünland gedacht werden, da in diesem Zeitraum starke Wachstumsperioden mit Bodentemperaturen von deutlich über 10 °C auftreten können. Besonders wichtig für die Winterhärte sind Kalium, Calcium und Phosphor. Kalium bereitet die Pflanze auf den Winter durch höhere Kohlenhydrat- und Zuckerbildung vor und sorgt für besseren Wiederaustrieb und Trockentoleranz. Phosphor verbessert die Wurzelstruktur und -ausbildung. Kalk fördert alle bodenbiologischen, -chemischen und -physikalischen Eigenschaften der Grünlandflächen und sorgt damit für resiliente Bestände.

3. PFLEGE DER GRÜNLANDNARBEN UND NACHSAAT

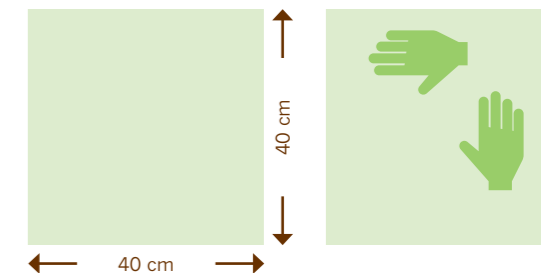
Große Lücken im Grünland bieten große Chancen, den Bestand durch Nachsaat zu lenken. Eine Grünlandnachsaat kann auf wärmeren Standorten das ganze Jahr über mittlerweile bis in den November hinein durchgeführt werden.

Als Faustregel für die Saatmenge gilt:
Lückenanteil in Prozent / 2 = Saatmenge pro ha
 Zum Beispiel: **40 % Lücken / 2 = 20 kg Saatstärke der Nachsaat**

WIE KÖNNEN DIE LÜCKEN IM GRÜNLAND BESTIMMT WERDEN?

Messen Sie an fünf zufälligen und weiträumig verteilten Stellen des zu beurteilenden Grünlandes je ein Quadrat mit einer Fläche von 40 x 40 cm aus. Schätzen Sie nun mittels Auflegens ihrer Handfläche in die Lücken deren Anteil. Eine Handfläche bedeckt ca. 15 % des ausgemessenen Quadrates.

Beispiel: Zwei Stellen ohne Bewuchs, die jeweils eine Handfläche groß sind, entsprechen 30 % Lücken.



Sollen künstliche Lücken geschaffen werden, um die Artenzusammensetzung des Grünlandes zu beeinflussen, so muss ein Striegel zum Einsatz kommen. Gut eingestellte Striegel mit stabilen Zinken (z. B. Güttler) können beispielsweise die Gemeine Rispe herausrechnen und es entsteht Platz für die Nachsaat.

Die optimale Geschwindigkeit beim Striegeln liegt bei 10–14 km/h (pro mm Zinkendurchmesser 1 km/h schnell). Wird gleichzeitig gesät, muss die Geschwindigkeit auf 4–7 km/h reduziert werden, damit das Saatgut durch die Prismenwalze gut angedrückt werden kann. Den Abdruck der Prismenwalze sollte man auf dem Boden erkennen können, ansonsten ist die Geschwindigkeit zu hoch gewählt. Das Andrücken des Saatgutes fördert den Bodenschluss und sorgt für eine schnellere und gleichmäßigere Keimung.

4. DAS RICHTIGE SAATGUT FÜR DIE NACHSAAT

Bei Reparaturmaßnahmen im Frühjahr ist verstärkt auf Weidelgras, Weißklee und Rotklee zu setzen. Viele der übrigen Gräser sind im Jugendstadium nicht ausreichend schnellwüchsig und etablieren sich nicht im Bestand. Die **Planterra NIN 2013 Power Protein** Mischung mit Weiß- und Rotklee ist hierfür ideal geeignet.

Um Wiesenschwingel, Wiesenrispe, Rot- und Weißklee auch noch ab Mitte–Ende September im Bestand zu halten, sind höhere Schnitte von 8–9 cm nötig. Die Gräser und Kleearten sind dann in der Lage genügend Reservestoffe in die Stoppel und Wurzeln einzulagern, um wieder schnell austreiben zu können.



Speziell für die Weidehaltung von Rind und Schaf empfehlen wir in der Nachsaat die **Planterra DWR 1050 Dauerweide Rind**. Die Mischung beinhaltet besonders trittfeste Arten wie Wiesenrispe und Weißklee.

Für weniger intensiv genutztes Grünland mit bis zu 3–4 Nutzungen pro Jahr kommen Mischungen mit höheren Anteilen an Wiesenschwingel zum Einsatz, wie die **Planterra NAL 2020 Robust** oder die **Planterra NAL 2022 Robust ohne Weißklee**. Die **Planterra NUL 2030 Robust Extra** hingegen ist besonders für schwierige Standorte geeignet und enthält neben Wiesenschwingel höhere Anteile an frühen deutschen Weidelgräsern sowie Knautgras.

Mit unseren **PLANTERRA** Grünland- und Ackerfuttermischungen finden Sie für Ihren Betrieb und für jedes Produktionsziel die richtige Lösung.

Bestes
Grundfutter



Gesunde und
leistungsfähige Tiere



Nachhaltiger Gewinn
in der Rinderhaltung

Planterra Dauerwiesen für Neuansaat und Nachsaat

Die Dauerwiese besteht aus hochwertigen Futtergräsern und Kleearten, die für eine optimale Versorgung von Hochleistungstieren notwendig sind. Um einen Ertragsabfall von Dauerwiesen zu vermeiden, ist es wichtig, eine auf die Nutzungsart abgestimmte, hochwertige Saatgutmischung zu verwenden.

NEUANSAAIT

Planterra DWI 1013 Power Protein (mit Rotklee)

- Sehr gute Ertrags- und Ausdauerleistung
- Optimal für eine intensive Nutzung (4+ Schnitte) zur Versorgung von Hochleistungstieren
- Nachhaltig hohe Grundfutterleistung
- Wenig anspruchsvolle Standortbedingungen
- Hohe Narbendichte, v. a. durch Wiesenrispe
- Hohe Proteinqualität durch den hohen Anteil an Weiß- und Rotklee

Planterra DWA 1020 Robust

- Kombination aus robusten Gräsern und Klee
- Stabile Erträge – auch auf trockenen und kalten Standorten
- Gute Verträglichkeit von Trockenheit, Staunässe und Böden mit niedrigen pH-Werten
- Beste Futterqualität mit einer hohen Proteinverfügbarkeit
- Eignung für bis zu drei Nutzungen und für alle Verwendungszwecke (Silo, Heu, Brache).

NACHSAAT

Dichte und strapazierfähige Grasnarben sind die Voraussetzung für hohe Wirtschaftlichkeit und Leistung. Mit regelmäßiger Nachsaat im Grünland kann dies einfach erreicht werden. Durch Nachsaatmischungen mit leistungsstarken Gräserarten und -sorten, lassen sich Lücken in der Narbe schließen und das Wachstum minderwertiger Gräser und Unkräuter verhindern.

Nutzungsintensität	
Intensiv (> 4 Nutzungen)	Mittel (≤ 3 Nutzungen)

POWER PROTEIN (MIT ROTKLEE)

Planterra NIN 2013 Power Protein (mit Rotklee)

- Nachsaatlösung für intensiv genutzte Flächen mit Klee
- Vielschnittverträglichkeit durch hohe Ausdauerleistung der Komponenten
- Späte Weidelgräser in Kombination mit Rot- und Weißklee
- Dichte Bestände führen zu optimalen Erträgen
- Hohe Toleranz gegenüber Trockenheit und Hitze

CLASSIC

Planterra NIN 2014 Classic ohne Klee

- Optimal für die intensive Nutzung mit ausschließlich späten Weidelgräsern ohne Klee
- Geringere Verholzung des Mähgutes
- Maximale Ernteflexibilität, auch in Regenphasen
- Beste Grundfutterqualität bei höherer Verdaulichkeit

Planterra NIN 2015 Classic

- Optimal für eine intensive Nutzung mit späten Weidelgräsern und Weißklee
- Geringere Verholzung des Mähgutes
- Maximale Ernteflexibilität, auch in Regenphasen
- Beste Grundfutterqualität bei höherer Verdaulichkeit

Planterra DWI 1015 Classic

- Optimal für eine intensive Nutzung (4+ Schnitte) mit späten Weidelgräsern und Weißklee
- Temporäre Eignung zur Beweidung und als Kurzrasenweide
- Sehr gute Ertrags- und Ausdauerleistung
- Nachhaltig hohe Grundfutterleistung mit einer optimalen Verdaulichkeit
- Hohe Narbendichte, v. a. durch Wiesenrispe
- Höhere Ernteflexibilität mit einer längeren Erntezeitspanne

ROBUST

Planterra NAL 2020 Robust

- Robuste und konkurrenzstarke Mischungskomponenten für bis zu drei Nutzungen auf allen Standorten
- Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten als Weide, Schnittgut, Silage oder für Biogasanlagen
- Schnelle Lückenschließung im Bestand
- Enorme Winterhärte durch den hohen Anteil an Wiesenschwingel

Planterra NAL 2022 Robust ohne Klee

- Sichert Ertrag und Qualität des Grundfutters auf allen Lagen
- Zusammensetzung aus hochwertigen Futtergräsern mit höchsten Futterwertzahlen
- Robuste Mischung für bis zu vier Nutzungen bei einer mittleren Nutzungs- und Düngeintensität
- Rasche Jugendentwicklung
- Enorme Winterhärte durch den hohen Anteil an Wiesenschwingel

Planterra NUL 2030 Robust Extra

- Die Nachsaatlösung für ungünstige, v. a. kalte und trockene Lagen mit bis zu 3–4 Nutzungen im Jahr
- Enthält neben robusten und ausdauernden Gräsern auch Weißklee und Tannin-reichen Hornklee
- Für alle Standorte geeignet
- Für 2–3 Übersaaten pro Jahr möglich

WEIDEMISCHUNGEN

Planterra DWR 1050 Neuansaat/Nachsaat für Weideflächen für Rinder und Schafe

- Trittschlagverträgliche Weidemischung für Paarhufer
- Auf Narbendichte ausgelegt (wenig Futtermittelverschmutzung = höhere Grundfutteraufnahme)
- Gute Schmackhaftigkeit (Weidelgras, Klee, Wiesenrispe) und Futterstruktur durch sanftblättrigen Rohrschwingel und gesundheitsfördernd durch Kräuter
- Diploide und tetraploide Weidelgräser erhöhen die Narbendichte und Verdaulichkeit
- Winterhart und ertragsstabil

Planterra DWG 1051 Neuansaat/Nachsaat für Weideflächen für Geflügel

- Schnellwachsende Weidemischung für Hühner und andere Geflügelarten
- Trockentolerant
- Hohe Futterqualität
- Hoher Eiweiß- und Mineralstoffgehalt

Planterra PWS 5021 Pferdeweide Safe mit Kräutern

- Ausschließlich fruktanarme Arten (Hufrehe)
- Gute und dichte Schließung der Grasnarbe durch eine intensive Bestockung der Gräser
- Schnelle Regeneration der Gräser & gute Durchwurzelung des Bodens
- Enthaltene Kräuter können Funktion von Magen, Darm und Atemwegen positiv beeinflussen
- Erhöhter Futterwert aufgrund des Kräuteranteils

ZUSAMMENSETZUNG DER GRÜNLANDMISCHUNGEN

Nutzungshäufigkeit	Dauerwiese									Weide			Verwendete Sorten
	4 und mehr Nutzungen					bis zu 3 Nutzungen				Rind u. Schaf	Geflügel	Pferd	
	Power Protein (mit Rotklee)		Classic			Robust							
Produktgruppe	DWI 1013	NIN 2013	DWI 1015	NIN 2014	NIN 2015	DWA 1020	NAL 2020	NAL 2022	NUL 2030	DWR 1050	DWG 1051	PWS 5021	
Deutsches Weidelgras	früh (d)/(t)								15%				Ivana, Arvicola
	früh (t)								5%				Artesia
	mittel (t)						5%	20%	20%	16%	25%		Tribal, Garbor, Ozia
	spät (d)		20%		25%	20%	5%				30%	17%	Indicus, Toddington, Kaiman
	spät (t)	20%	20%										Irondal
	spät (t)	20%	15%	20%	35%	15%		25%	25%				Melpaula
	spät (t)		15%	20%		30%							Novello
	spät (t)		15%	15%	10%	10%	10%						
spät (t)				30%	15%								Navarra
Wiesenlieschgras	25%		25%			12%		8%	20%			18%	Lischka
Wiesenrispe	10%		10%			6%				25%	15%	15%	Chester, Lato
Wiesenschwingel						33%	47%	47%	16%		18%	15%	Pardus, Cosmopolitan, Cosmolit
Rotschwingel						19%					10%	10%	Gondolin
Rohrschwingel										5%	13%		Elodie
Glatthafer						5%						5%	Arone
Knautgras									16%			18%	Aldebaran, Diceros
Wiesenschweidel												15%	Mahulena
Wiesenfuchsschwanz												2%	Alko, Gufi
Weißklee	10%	5%	10%		10%	3%	8%		8%	14%	10%		Rabbani, Apolo
Rotklee	15%	10%											Salino, Vytis, Monsun, Vesna, Titus
Hornklee						2%			4%		10%		Leo
Luzerne											5%		Nardian, Maga
Kräuter										1%	2%	2%	
Aussaastärke je ha	Neuansaat	40 kg		40 kg		40 kg						40 kg	
	Übersaat		5–20 kg		5–20 kg			5–20 kg				5–20 kg	
	Nachsaat		20–30 kg		20–30 kg			20–30 kg				20–30 kg	

■ Neuansaat ■ Nachsaat (t) = tetraploid, (d) = diploid Zusammensetzung (Gewichts-%) und Sorten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.

Zusammensetzung Kräutermischung Rind u. Geflügel: 35% Spitzwegerich, 25% Zichorie, 20% kleiner Wiesenknopf, 20% Wiesenkümmel
Zusammensetzung Kräutermischung Pferd: 25% Kümmel, 20% kleiner Wiesenknopf, 16% Petersilie, 13% Fenchel, 9,5% Spitzwegerich, 6% Futtermöhre, 4,5% Ringelblume, 2,5% Echte Kamille, 2% Schafgarbe, 1,5% Labkraut

Mit 4 Fragen die perfekte Grünlandmischung für Ihren Betrieb finden!



Planterra Ackerfuttermischungen

Die Mischungen für den Ackerfutterbau kombinieren optimale Ertragsleistung mit größtmöglicher Nutzungsflexibilität und sind an eine unterschiedliche Nutzungsdauer und verschiedene Standorte angepasst.

EINJÄHRIG

Planterra AFE 3010 Einjähriges Klee gras

- Einjährige Klee grasmischung für frische Standorte ermöglicht die Produktion von kleereichem Futter im Herbst
- Schnittrif nach 6–8 Wochen
- Ideale Lösung, um Futterlücken kurzfristig zu schließen
- Schnelle Massebildung durch die Mischung aus diploiden und tetraploiden einjährigen Weidelgräsern
- Weniger N-Düngung für die Proteinproduktion notwendig
- Hohe Futterwertzahlen durch Alexandrinerklee

ÜBERJÄHRIG

Planterra AFU 3020

- Überjährige Mischung aus Welschen Weidelgräsern
- 3–5 Nutzungen/Jahr
- Hohe Futterwerte (Futterwertzahl 8)
- Hohe Verdaulichkeit durch tetraploide Sorten
- Hohe Nutzungselastizität durch Sorten mit spätem Ährenschieben
- Kombination von empfohlenen Sorten (BY/BW) für den Feldfutterbau mit hoher Massebildung in der Anfangsentwicklung, hohen TM-Erträgen und geringer Anfälligkeit für z. B. Rost

MEHRJÄHRIG

Planterra AFM 3030 Klee gras

- Ausgezeichnete Grundfutterqualität bei hohen Grünmasse- und Rohproteinträgen
- Hohe Milch- und Fleischleistungen
- Sehr hohe Schmackhaftigkeit durch ausgeglichene Gräser- und Kleezusammensetzung
- Ausgezeichnetes Nachwuchsvermögen

Planterra AFM 3033 Luzernegras

- Mehrjährige Luzernegrasmischung
- Bevorzugt warme, zu Sommertrockenheit neigende, tiefgründige Lehmböden, wobei eine ausreichende Gründüngung wichtig ist
- Einsatz als Eiweiß- und Strukturlieferant in der Wiederkäuerfütterung mit einer hohen Schmackhaftigkeit
- Hohe Rohprotein- und Mineralstoffträge je Hektar zur regionalen Eiweißherzeugung
- Ertragssicherheit mit hohen Trockenmasseerträgen steht im Vordergrund
- Hohe Gehalte an Phosphor, Calcium und Magnesium sowie Vitaminen unterstreichen die hohe Futterwertzahl
- Intensive Durchwurzelung zur Förderung der Bodenstruktur
- Winterhart

Empfehlung

- Schnittnutzung ausrichten zu Beginn der Luzerneblüte, damit die Pflanze Reservestoffe in die Wurzel einlagert. Ein Blühen der Luzerne (1 x im Jahr) wäre noch besser, muss aber mit den anderen Mischungskomponenten hinsichtlich Futterqualität abgewogen werden
- Hoher Schnitt von 8–10 cm empfehlenswert, damit die Luzerne bei den Verzweigungen besser austreibt
- Bei Ansaat mit einem Rhizobienprodukt impfen.

Planterra ZWFH 4010 Landsberger Gemenge

- Bewährte Mischung
- Liefert hervorragenden Futterwert
- Hohe Wurzelmasse
- Optimale Stickstofffixierung
- Stabilisierung und Aufbau der Bodenstruktur

Planterra AFU 3021 GreenFutter

- Ertragreiche Klee grasmischung
- Sehr hohes Ertragspotenzial mit hohen Futterwerten, v. a. das Welsche Weidelgras
- Intensive Durchwurzelung und Förderung der Bodenstruktur

Planterra AFM 3032 Ackergras

- Hohe Erträge mit optimalen Futterwerten
- Vielseitig einsetzbar
- Beste Futterqualität bei intensiver Nutzung
- Optimal für Biogasanlagen durch hohe Massebildung
- Schnelle Jugendentwicklung garantiert als Untersaat die Bodenbedeckung

Planterra AFM 3034 Rotklee gras

- Mehrjährige Klee grasmischung
- Hohe Trockenmasseerträge
- Optimale Futterqualität (Rohprotein) aufgrund des hohen Leguminosen Anteils für sehr gute Milch- und Fleischleistungen
- Hoher Mineralstoffgehalt
- Sehr hohe Schmackhaftigkeit durch ausgeglichene Gräser- und Kleezusammensetzung
- Ausgezeichnetes Nachwuchsvermögen
- Intensive Durchwurzelung zur Förderung der Bodenstruktur

Planterra AFM 3040 Ackergras mit Leguminosen

- Ackergras für intensive Nutzung mit hohem Leguminosenanteil
- Hohe Grundfutterqualität, Grünmasseerträge und Rohproteinträge auf allen Lagen
- Kombination aus Rotklee, Weißklee und Hornklee für hohe Proteingehalte bei allen Witterungsbedingungen
- Hoher Tanningehalt des Hornklee s
- Beste Siliereigenschaften



ZUSAMMENSETZUNG DER ACKERFÜTTERMISCHUNGEN

Bezeichnung		einjährig	überjährig			mehrjährig				Sorten	
		AFE 3010 Einjähriges Klee gras	AFU 3020 Welsches Weidelgras	ZWFH 4010 Landsberger Gemenge	AFU 3021 GreenFutter	AFM 3030 Klee gras	AFM 3032 Ackergras	AFM 3033 Luzerne-gras	AFM 3034 Rotklee-gras		AFM 3040 Klee gras
Nutzungshäufigkeit		3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	
Leguminosenanteil (Samen)		42 %	0 %	40 %	47 %	13 %	0 %	60 %	64 %	51 %	
Aussaatzzeit		März – August	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	März – Anfang September	
Einjähriges Weidelgras	(t)	20 %									Lemnos
	(t)	22,5 %									Meljump
	(t)	22,5 %									Liquattro
Welsches Weidelgras	(t)		30 %		20 %						Silvius, Daphnis
	(t)		30 %	25 %	50 %		32 %				Gemini
	(t)		40 %	25 %							Meltop
Deutsches Weidelgras	mittel (t)					25 %					Ozia
	spät (t)								21 %		Irondal
	spät (t)					20 %	34 %		29 %		Melfrost
	spät (d)									25 %	Toddington
	spät (d)						34 %			20 %	Melpaula
Wiesenschwingel						20 %		19 %			Pardus
Wiesenlieschgras						15 %		5 %	5 %		Lischka, Switch
Knautgras								4 %			Treposno
Alexandrinerklee		35 %									Alexandria
Weißklee									9 %	12 %	Rabbani
Rotklee					10 %	20 %			57 %	12 %	Salino (d), Krynia (d), Monsun (t)
Inkarnatklee				30 %	15 %						Diogene, Piroška, Redhead, Kardinal
Hornklee										10 %	Leo
Schwedenklee					5 %						Menta
Zottelwicke			20 %								Rea
Luzerne								72 %			Algonquin, Maga, Triade
Aussaatzstärke je ha		40 kg	40–45 kg	50 kg	30 kg	25–30 kg	40–45 kg	30 kg	30 kg	35–40 kg	

(t) = tetraploid, (d) = diploid Zusammensetzung (Gewichts-%) und Sorten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.

Mit 4 Fragen die perfekte Ackerfutter-Mischung für Ihren Betrieb finden!



FUTTERGRÄSER UND FUTTERLEGUMINOSEN – SORTENBESCHREIBUNG

Art	Sorte	Ährenschieben in Tagen ¹⁾	Ploidie	Mooreignung	Ährenschieben	Wuchshöhe / Anfangsentw.	Wuchsform / Anfangsentw.	Wuchshöhe / Vollentw.	Wuchsform / Vollentw.	Halmlänge	Massebildung am Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit Rost	Trockenmasseertrag				
															Ausdauer	Narben- dichte	Gesamt	1. Schnitt	Weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras	Artesia	28	(t)	M	1	8	5	6	6	6	8	4	5	3	5	5	5	4	7
	Ivana	29	(d)	M	1	7	5	6	5	5	6	4	-	6	4	6	5	4	6
	Arvicola	32	(t)	M	1	7	6	7	5	6	8	4	5	4	6	5	6	5	6
	Ozia	48	(t)	-	4	8	4	7	4	6	6	5	6	3	5	5	6	7	6
	Tribal	50	(t)	M	4	7	5	7	5	6	6	4	5	4	6	5	6	7	6
	Garbor	51	(t)	M	5	7	5	6	5	6	6	4	5	4	7	5	6	6	7
	Indicus	56	(d)	M	6	5	6	6	5	6	5	5	6	5	6	6	6	5	6
	Barnauta	56	(t)	M	6	6	5	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Barnikki* (FR)	59	(d)	-	7	7	5	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Melpro	59	(d)	-	7	7	6	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Toddington	59	(d)	-	7	5	5	7	6	5	4	5	5	4	6	6	6	7	5
	Navarra	59	(t)	M	7	5	7	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kaiman	60	(d)	-	7	6	5	7	5	6	5	5	5	4	6	6	6	7	5
	Irondal	61	(t)	M	8	6	5	6	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Melpaula	61	(t)	M	8	6	5	8	6	6	5	4	5	3	7	5	5	6	5
	Novello	61	(t)	-	8	5	6	8	4	6	5	4	6	4	6	5	6	7	6
	Melfrost	63	(t)	M	8	5	5	7	6	6	5	4	6	4	7	5	6	7	6
	Barimero	65	(d)	-	9	5	5	6	5	6	4	5	4	4	6	6	5	6	5
	Montova	58	(t)	-	7	5	5	7	5	6	6	4	6	5	7	5	6	7	6
	Welsches Weidelgras	Mustela	42	(d)	-	4	5	4	5	3	5	6	4	5	3	-	-	6	4
Sentinel		43	(t)	-	4	5	5	5	5	5	4	4	4	3	-	-	5	5	6
Daphnis		44	(t)	-	5	5	5	6	2	6	5	4	5	3	-	-	6	5	6
Baukis		46	(t)	-	5	5	5	5	5	6	5	5	4	2	-	-	5	5	6
Silvius		46	(t)	-	5	6	4	6	3	6	5	4	5	2	-	-	5	5	6
Gemini		46	(t)	-	5	5	4	5	3	6	6	4	5	7	-	-	6	5	7
Meltop* (BE)		-	(t)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einjähriges Weidelgras	Lemnos	65	(t)	-	4	5	4	5	3	5	6	-	-	-	-	-	6	6	5
	Liquattro	60	(t)	-	4	6	3	5	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Meljump	70	(t)	-	6	5	5	5	4	5	5	-	-	-	-	-	7	4	8
Wiesenlieschgras	Aturo	58	-	-	3	7	3	8	3	8	5	5	4	-	6	5	5	5	5
	Comer	63	-	-	4	5	4	8	3	8	6	5	5	-	6	5	5	5	6
	Lischka	59	-	-	3	5	3	7	3	6	5	5	5	-	6	5	5	5	5
	Polarking	62	-	-	4	7	3	7	3	7	6	5	6	-	6	5	5	5	6
Wiesenrispe	Chester	29	-	-	5	6	4	8	4	8	5	5	-	3	7	4	6	6	5
	Lato	35	-	-	7	7	4	8	4	7	6	5	-	3	6	5	7	7	6
Wiesenschwingel	Cosmolit	46	-	-	4	6	4	7	4	6	6	4	-	4	6	6	6	6	5
	Cosmopolitan	46	-	-	4	6	4	6	3	5	7	4	-	3	7	6	6	6	6
	Pardus	47	-	-	5	5	4	6	3	5	6	4	-	4	6	6	6	5	6
Wiesenschweidel	Mahulena	31	(h)	-	2	8	2	7	4	7	6	4	4	6	-	6	7	7	7
	Gondolin	32	-	-	6	6	4	8	4	8	5	4	-	-	7	5	6	6	6
Rotschwingel	Rafael	26	-	-	4	6	4	7	3	8	6	4	-	-	6	6	5	6	5
Rohrschwingel	Elodie* (FR)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiesenfuchschwanz	Alko* (IS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gufi* (AT)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Glatthafer	Arone	48	-	-	4	5	4	5	3	6	5	5	5	-	-	5	6	4	
Knaulgras	Aldebaran	46	-	-	6	5	5	5	5	-	4	5	5	3	-	5	5	4	6
	Diceros	49	-	-	7	-	-	6	3	4	5	5	-	3	-	4	6	5	6
Weißklee	Rabbani	66	(t)	-	6	5	-	-	-	6	4	-	-	-	6	5	5	6	6
	Rivendel	58	(t)	-	4	4	-	-	-	5	5	-	-	-	6	4	5	4	4
	Silvester	61	(t)	-	6	5	-	-	-	6	4	-	-	-	5	5	5	6	6
	Apolo* (IT)	-	(t)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hornklee	Bull	-	-	-	6	4	-	-	-	6	5	5	-	6	-	5	6	5	5
	Leo* (NL)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rotklee	Blizard	64	(t)	-	5	5	7	6	6	-	5	4	4	-	-	7	7	6	6
	Monsun	66	(t)	-	5	5	7	7	7	-	4	4	3	-	-	5	5	4	4
	Titus	65	(t)	-	5	6	6	6	5	-	5	4	5	-	-	6	7	6	6
	Vesna* (LT)	-	(t)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Krynja* (PL)	-	(d)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Salino* (IT)	-	(d)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vytis* (LT)	-	(d)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luzerne	Catera	69	-	-	4	4	-	4	4	-	6	5	5	-	6	-	6	6	6
	Algonquin* (IT)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maga* (IT)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nardian* (IT)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Triade* (IT)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2024 und Neuzulassungen; * Sorten mit EU-Zulassung, nationale Einstufung/Züchterinformation auf Anfrage. Ploidie: (d) = diploid, (t) = tetraploid, (h) = hexaploid; ¹⁾ = Ährenschieben Tage nach dem 1. April

Zwischenfrüchte – Mehr als nur Lückenfüller

Zwischenfrüchte und besonders Zwischenfruchtmischungen haben eine große Bedeutung in der Fruchtfolge und können, richtig eingesetzt, das Beste aus Ihrem Acker holen. So sind sie beispielsweise in der Lage, die negativen Einflüsse von **Witterungsextremen abzumildern**, **Nährstoffverlagerungen zu vermindern** und eine **Verbesserung der Bodenqualität** zu erzielen. Die Wahl der richtigen Zwischenfruchtmischung entscheidet auch über die Gesundheit und Leistungsstärke und damit ebenfalls über die Deckungsbeiträge der nachfolgenden Kulturen.

Gesunde Bestände sind leistungsstärker und effizienter. Besonders vielfältige Zwischenfrüchte, die an die Fruchtfolge angepasst sind, können den **Unkraut-, Krankheits- und Schädlingsdruck** in den danach angebaute Kulturen reduzieren. Außerdem sorgen sie für einen **dauerhaft bedeckten Boden** und bauen damit **Humus** auf.

Durch Wurzelabscheidungen der Pflanzen und die Aktivität des Bodenlebens werden **Nährstoffe mobilisiert** und so effektiver genutzt. Somit "ernähren" Zwischenfrüchte nicht nur die nachfolgende Hauptfrucht, sondern auch das Bodenleben, darunter beispielsweise Regenwürmer. Diese ermöglichen durch ihre vertikalen Regenwurmgänge wiederum ein Vordringen der Pflanzenwurzeln in tiefe Bodenschichten. Für den Ertrag einer nach der Zwischenfrucht angebaute Kulturart kann dies in Trockenheitsphasen einen entscheidenden Vorteil darstellen. Der Regenwurmkot bietet außerdem eine **Nährstoffquelle** und verbessert die **Bodenstruktur**.

Zwischenfrüchte sind wahre Alleskönner – Nutzen Sie die Vorteile für Ihren Acker mit unseren PLANTERRA Zwischenfruchtmischungen!

Hohe Bestandsdichten (Pflanzen/m²) für effektive Unkrautunterdrückung und Bodendeckung

Ausgewählte und in Versuchen geprüfte Arten

Ausgeprägte Durchwurzelung in unterschiedlichen Bodenschichten



Planterra Zwischenfruchtmischungen

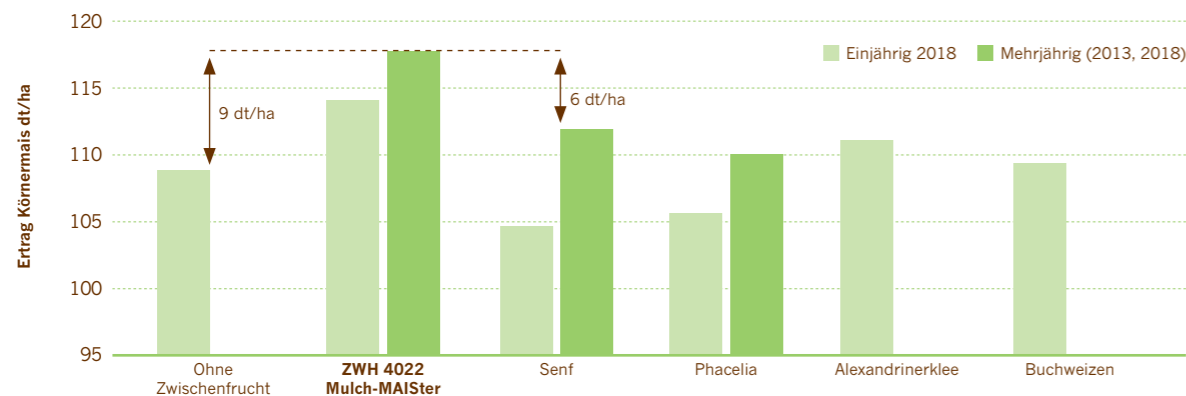
Planterra ZWH 4021 Bodenstruktur und Blüte

- Mischung mit schneller Nährstofffixierung, verbessert die Bodenstruktur und überzeugt mit ihrem Blühcharakter
- Leguminosen und Öllein für Bodenstruktur und Bodenleben
- Schnelle Bodenbedeckung durch Ölrettich, Phacelia und Klee
- Ölrettich wirkt Nematoden-reduzierend und kann als Stickstoffzehrer die N_{min}-Werte im Herbst deutlich senken
- Sehr gute Verwertung organischer Düngung
- Bienenfreundlich durch Phacelia und Sonnenblume

Planterra ZWH 4022 Mulch-MAIster

- Bis zu 9 dt/ha Mehrertrag bei nachfolgendem Silo-/Körnermais im Schnitt von drei Jahren in BayWa-Versuchen
- Intensive und tiefe Durchwurzelung
- Hoher Leguminosenanteil fördert Stickstofffixierung und Humusaufbau
- Gute Unkrautunterdrückung
- Hinterlässt im Frühjahr dunklen, feinen, leicht abbaubaren Mulch mit niedrigem C/N-Verhältnis
- Öllein sorgt zusätzlich für Anregung der Mykorrhiza

EFFEKT VON ZWISCHENFRUCHTANBAU AUF ERTRÄGE BEI KÖRNERMAIS ALS FOLGEFRUCHT



Versuchsergebnisse Gründl 2013 und 2018. Informationen zur Datengrundlage erhalten Sie unter kontakt@planterra.de

Planterra ZWH 4023 Universal

- Mischung mit vielfältiger Wurzelarchitektur bricht Bodenverdichtungen auf und sorgt für feine Krümelstruktur
- Für alle Betriebe, Standorte und Techniken geeignet
- Dunkler, feingliedriger Mulch fördert den Humusaufbau und schnelle Erwärmung der Bodenoberfläche im Frühjahr
- Gute Stickstoffsyntheseleistung durch hohen Kleeanteil
- Öllein sorgt zusätzlich für Anregung der Mykorrhiza
- Ideal für Streusaat mit der Drohne

Planterra ZWH 4028 N-Safe Spätsaat

- Zwischenfruchtlösung mit niedrigem Leguminosengehalt (< 25 %) und schneller dichter Bodenbedeckung
- Enthaltene Komponenten binden Stickstoff im Boden und verbessern gleichzeitig die Bodenstruktur
- Dichter und niedriger Aufwuchs, der sicher abfriert
- Für Rapsfruchtfolgen geeignet
- Einfache Ausbringung z. B. Grubbersaat mit Schneckenkornstreuer

Planterra ZWH 4030 Easy

- Kostengünstige Bodenbedeckung auf allen Lagen
- Ideal für tierhaltende Betriebe durch gute Gülleverwertung benötigen
- Schnellwachsend, spätsaatverträglich und sicher abfrierend
- Hohe Anwenderfreundlichkeit bei der Saat mit Schneckenkorn- und Düngerstreuer
- Ideal für Streusaat mit der Drohne

Planterra ZWH 4031 Winterhart

- Winterharte Zwischenfrucht mit guter Bodenbedeckung bei geringen Standortansprüchen
- Ideal für späte Aussaattermine
- Schützt Stickstoff im Boden vor der Auswaschung
- Gute Durchwurzelung des Oberbodens

ZUSAMMENSETZUNG DER ZWISCHENFRUCHTMISCHUNGEN

Mischung und Zusammensetzung (Gewichtsprozent)	Leguminosenanteil (Samen)	Saatsstärke/ha	Entspricht Körner/m ²	Aussaattermin			Besondere Eignung						Überwinterung	FAKTE 1.2	Bemerkungen		
				kritisch	günstig	kritisch	Raps	Mais	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Getreide					
				Juli	August	September											
ZWH 4021 Bodenstruktur und Blüte 31 % Alexandrinerklee 20 % Ölrettich* 18 % Phacelia 13 % Sonnenblume 11 % Öllein 7 % Michaelisklee	59 %	15 kg	420		■												Schnelle Nährstoffkonservierung und Blühcharakter
ZWH 4022 Mulch-MAIster** 50 % Saatwicke 10 % Alexandrinerklee 15 % Phacelia 10 % Öllein 10 % Perserklee 5 % Ramtillkraut	51 %	25 kg	480		■												Ein Extra an Leguminosen: Bodenstrukturverbesserung durch Leguminosenvielfalt
ZWH 4023 Universal** 35 % Alexandrinerklee 30 % Phacelia 15 % Öllein 10 % Perserklee 10 % Ramtillkraut	48 %	15 kg	560		■												Universal-Mischung für alle Betriebe, Fruchtfolgen und Aussaattechnik
ZWH 4028 N Safe Spätsaat 36 % Öllein 30 % Phacelia 16 % Alexandrinerklee 14 % Kresse (kleinblättrig) 4 % Perserklee	24 %	15 kg	460		■												Gute Gülle-/ Gärresteverwertung < 25 % Leguminosen bzgl. Düngebilanz, N-Speicher mit dichtem, niedrigem Auswuchs
ZWH 4030 Easy 72 % Senf 28 % Kresse (kleinblättrig)	0 %	15 kg	300			■											Streifähig, günstige Variante
ZWH 4031 Winterhart 55 % Winterfuttermispel 45 % Winterrüben	0 %	10-15 kg	180-270				■										Winterharte Mischung zur Nährstoffkonservierung und guter Durchwurzelung

* Nematoden-resistente Sorte Compass ** Mischung auch ohne Öllein erhältlich

Der Aussaatzeitraum ist abhängig von der darauffolgenden Herbstwitterung, der örtlichen Lage (warm oder kalt) sowie dem N-Angebot. Zusammensetzung (Gewichts-%) und Sorten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.



Planterra Mischungen für Sonderkulturen

Der Anbau von dauerhaften Sonderkulturen wie Wein und Hopfen stellt neben Humusaufbau, Erosionsschutz und positiver Wirkung auf Bodenleben und Bodenstruktur besondere Anforderungen an Begrünungslösungen.

Das **PLANTERRA** Portfolio für Spezialmischungen ist auf die mehrjährige Nutzung ausgelegt und auf diese speziellen Bedürfnisse perfekt abgestimmt. Jedoch ist sein Einsatz nicht nur darauf beschränkt!

Vielfältige Mischungen mit ausgeprägtem Blühcharakter wie die **Planterra WBM 7020** können auch als Untersaat bzw. Brachebegrünung im klassischen Ackerbau zum Einsatz kommen



Planterra WBM 7020 Artenreich und Robust

- Artenreiche und robuste Begrünungsmischung mit ausgeprägtem Blühcharakter
- Keimt auch unter schwierigen Bedingungen
- Schutz vor Erosion/Starkregen/Hitze
- Ideal für den Weinbau, geeignet zur Untersaat, als Brache mit Blühcharakter und für die Drohnenaussaat

Planterra BNH 9039 Legumix

- Vielseitige, artenreiche Mischung, geeignet für eine 2–3-jährige Begrünung
- Gräserfreie Mischung mit sehr guter Unkrautunterdrückung
- Hoher Leguminosenanteil für Stickstoffanreicherung Humusbildung und Krümelstabilität
- Flach-, Pohl- und Pfahlwurzler wirken in unterschiedlichen Bodenschichten
- Ideal für den Weinbau, als Brache und Begrünung in Christbaumkulturen

Vielfältige Planterra Mischungen für mehr Leben auf dem Acker

Das Thema Biodiversität spielt in der Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Landwirte können durch gezielte Begrünung und Blühflächen Lebensräume und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten, Wildtiere und Vögel schaffen. Unsere **PLANTERRA** Blüh- und Wildackermischungen berücksichtigen bei der Artenauswahl neben den Bedürfnissen der Fauna an vielfältige Nahrungsquellen und Deckung auch ackerbauliche Aspekte wie Humusaufbau und Ackerhygiene.

BLÜH- UND WILDACKERMISCHUNGEN

Mischung	Zusammensetzung (Gewichtsprozent)	Saatstärke	Saatzeit
Bienenflächen/Bienenweide			
BWE 8020 Bienenweide einjährig Einjährige Blühfläche mit sehr schöner Optik und langer Blühdauer	28,89 % Sommerwicke, 13,39 % Serradella, 8,93 % Phacelia, 7,14 % Sonnenblume, 7,14 % Buchweizen, 4,46 % Leindotter, 4,46 % Senf, 4,46 % Ringelblume, 2,68 % Kornblume, 2,68 % Alexandrinerklee, 4,91 % Inkarnatklee, 1,47 % Rotklee, 1,79 % Schwedenklee, 1,79 % Weißklee, 1,79 % Borretsch, 1,78 % Perserklee, 1,25 % Koriander, 0,89 % Dill, 0,09 % Klatschmohn	15 kg/ha	Mitte April – Mitte Mai
Bejagung/Wildacker/Brache			
WAM 8010 Wildmagnet Nutzung: 3–5 Jahre	37,5 % Waldstaudenroggen, 29 % Buchweizen, 12,5 % Sonnenblumen, 7,5 % Deutsches Weidelgras, 5 % Phacelia, 2,5 % Luzerne, 2,5 % Rotklee, 2 % Kulturmalve, 1 % Kräutermischung (Schafgarbe, Wiesenkerbel, Wegwarte, Natternkopf, Wiesenlabkraut, Wiesenmargerite, Spitzwegerich, Gemeine Braunelle, kleiner Wiesenknopf, weiße Lichtnelke, rote Lichtnelke), 0,5 % Markstammkohl	40 kg/ha	Anfang März – Ende Juni

Zusammensetzung und Sorten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.

Planterra WAM 8010 Wildmagnet

- Mehrjährige Wildackermischung bietet Deckung, Brut und Aufzuchtplätze für Jungtiere und vielfältige, schmackhafte Arten zur Äsung
- Erhöhung der Biodiversität
- Entzerrung der Wild-Bestandsdichte im Wald durch gezielte Platzierung des Wildackers
- Verminderung von Verbisschäden

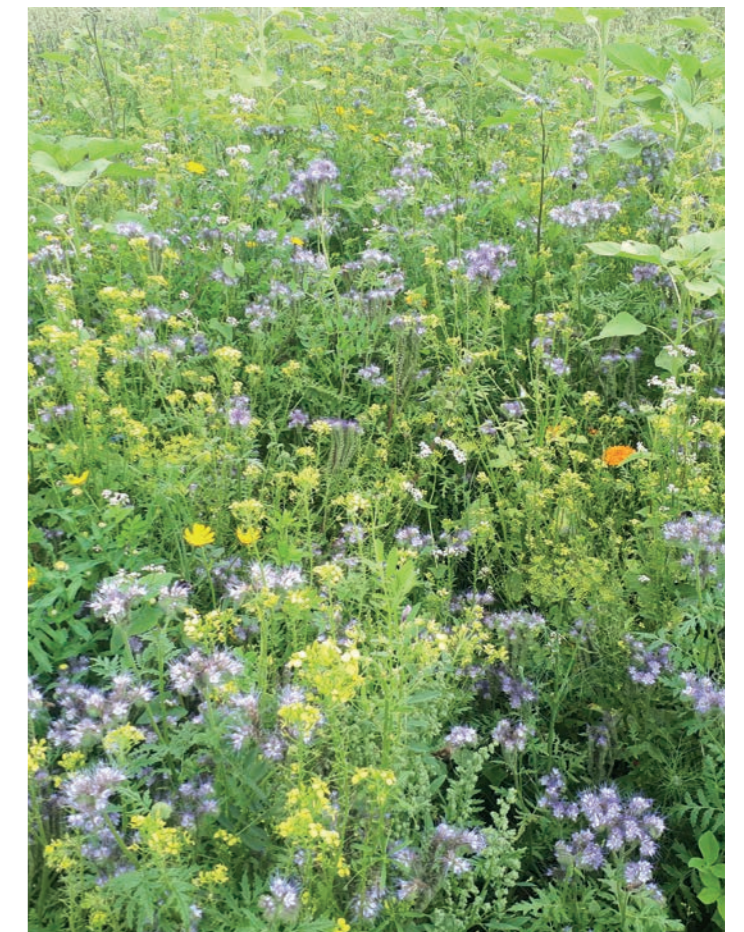
Planterra BWE 8020 Bienenweide einjährig

- Profi-Blühmischung für die Landwirtschaft für Blühstreifen an Acker- und Waldrand
- Ausgewogenes Blühspektrum: Lange Blühdauer sorgt für stetige Nahrungsquelle für Bienen und Nützlinge
- Optische Aufwertung der Landschaft
- Versorgung des Wildes mit hochwertiger Äsung
- Erhöhung der Biodiversität
- Hoher Anteil an Leguminosen für Stickstoff-Fixierung und Humusaufbau

WEINBERG- UND HOPFENMISCHUNGEN

Mischung	Zusammensetzung (Gewichtsprozent)	Saatstärke	Saatzeit
Weinbergmischungen			
WBM 7020 Artenreich und Robust Artenreiche und robuste Weinbergbegrünung	18 % Öllein, 12 % Rotwicke, 8 % Bokharaklee/Steinklee, 7,5 % Wiesenschwingel, 7,5 % Rotschwingel, 6 % Buchweizen, 5 % Phacelia, 5 % Ramtillkraut, 4 % Hornklee, 4 % Kresse, 3 % Rohrschwingel, 2 % Sonnenblume, 3 % Inkarnatklee, 3 % Esparsette, 2 % Wegwarte, 2 % Ringelblume, 2,5 % Tagetes, 2 % Waldstaudenroggen, 2 % Kulturmalve, 1 % Perserklee	Weinberg: 35–40 kg/ha Untersaat/Brache: 20 kg/ha	März – September
WBM 7060 Winterbegrünung	36 % Winterwicke, 28 % Rotschwingel, 15 % Esparsette, 4 % Hornklee, 6 % Inkarnatklee, 6 % Weißklee, 3 % Phacelia	40 kg/ha	März – September
WBM 7061 Winterbegrünung Steillage	40 % Rotschwingel, 40 % Wiesenrispe, 15 % Deutsches Weidelgras, 5 % Rotes Straußgras	40 kg/ha	März – September
BNH 9039 Legumix Nutzung: 2–3 Jahre	23,1 % Winterackerbohne, 14 % Öllein, 9,3 % Bockshornklee, 6,9 % Erdklee; 6,9 % Sparriger Klee, 6,9 % Bokharaklee/Steinklee, 4,7 % Inkarnatklee, 4,7 % Hornklee, 4,7 % Alexandrinerklee, 4,7 % Weißklee, 4,7 % Rotklee (D), 4,7 % Wundklee, 4,7 % Schwedenklee	Weinberg: 20–25 kg/ha Brache: 15 kg/ha	März – September
Hopfen			
Hopfen Sommer Zwischenfruchtmischung	46 % Ölrettich, 38 % Kleinblättrige Gartenkresse, 16 % Ramtillkraut	10 kg/ha	Mai – Juli
Hopfen Winter Zwischenfruchtmischung	38 % Gartenkresse, 25 % Ölrettich, 21 % Winterrüben, 16 % Ramtillkraut	10 kg/ha	Anfang September – Ende Oktober
Hopfen Winter Premium Zwischenfruchtmischung	22 % Ölrettich, 22 % Winterrüben, 18 % Sandhafer, 18 % Buchweizen, 12 % Ramtillkraut, 6 % Öllein, 2 % Luzerne	10 kg/ha	Anfang September – Anfang November

Zusammensetzung und Sorten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.



PLANTERRA

Mein Spezialist auf jedem Feld



SÄMEREIEN

Sie möchten noch mehr über unser Planterra Sämereien-Sortiment erfahren?

Kontaktieren Sie uns unter: **kontakt@planterra.de**

Oder besuchen Sie uns an einem BayWa Standort in Ihrer Nähe!

Jetzt Standort finden:



Haftungsausschluss

Diese Druckschrift dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotz sorgfältiger Datenzusammenstellung können sich Fehler eingeschlichen haben. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Druckfehler und Änderungen sind vorbehalten. Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Einzelbestandteile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Stand: April 2025 • ©BayWa AG



[planterra.de](https://www.planterra.de)

Hier finden Sie weitere Informationen.

Eine Marke der

BayWa

BayWa AG
Arabellastr. 4
81925 München
kontakt@planterra.de